

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 10*

Ausgegeben in München am 30. Mai 2005

Jahrgang 2005

Inhalt

Seite

**Termine für die Anmeldung an den Gymnasien
für das Schuljahr 2006/2007 114***

**Besetzung der Stellen von Fachreferenten bei
den Ministerialbeauftragten für die Gymna-
sien 114***

**Änderung der Bekanntmachung über die Ab-
schlussprüfung 2005 und über die Abschluss-
prüfung 2006 zum Erwerb der fachgebundenen
Hochschulreife an Berufsoberschulen und im
Schulversuch FOS 13 115***

**Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der
staatlichen Gymnasien 115***

**Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 116***

Offene Stellen 117*

Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2006/2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 2. Mai 2005 Nr. VI-S 5302-6.12 017

1. Neuanmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in achttjähriger Form und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien vom 8. bis 12. Mai 2006 entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht, und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden, oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächst gelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 29. bis 31. Mai 2006 statt und wird im schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien statt; dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan selbst.
5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach den §§ 3 ff. der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) sowie nach § 5 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) in der jeweils gültigen Fassung.

E r h a r d

Ministerialdirektor

Besetzung der Stellen von Fachreferenten bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 2. Mai 2005 Nr. VI.1-5 O 5121-6.38 195

Bei der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben ist ab sofort die Stelle des Fachreferenten/der Fachreferentin für Italienisch (Funktion Nr. 0228) zu besetzen; die Zuständigkeit umfasst auch den Aufsichtsbezirk Oberbayern-West.

Der Fachreferent/die Fachreferentin unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der fachlichen Qualitätsentwicklung, der Schulaufsicht und in den weiteren ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Studienrätinnen und Studienräte sollen über eine Mindestdienstzeit von fünf Jahren seit der Lebenszeitverbeamtung verfügen.

Gemäß Art. 7 Abs.3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den jeweiligen Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter/die Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbung bis spätestens 14 Tage nach Erscheinen dieses Amtsblatts. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin eingehen.
- b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende und beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

Die Ausschreibung der Stelle des Fachreferenten/der Fachreferentin für Italienisch beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben durch

KMBek vom 12. August 2004 (KWMBeibl S. 203*) wird aufgehoben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 114*

**Änderung der Bekanntmachung
über die Abschlussprüfung 2005
und
über die Abschlussprüfung 2006 zum Erwerb
der fachgebundenen Hochschulreife an
Berufsoberschulen und im Schulversuch FOS 13**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Mai 2005 Nr. VII.7-5 S 9500-6-7.43 118

1. In Nr. 1 der Bekanntmachung über die Abschlussprüfung 2005 zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife an Berufsoberschulen und im Schulversuch FOS 13 vom 3. Mai 2004 (KWMBeibl S. 140*, StAnz Nr. 21) erhält die letzte Zeile folgende Fassung:

„Gestaltung: Freitag, 10. Juni 2005
8.00 bis 13.15 Uhr“

2. In Nr. 1 der Bekanntmachung über die Abschlussprüfung 2006 zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife an Berufsoberschulen und im Schulversuch FOS 13 vom 29. März 2005 (KWMBeibl S. 80*, StAnz Nr. 14) erhält die Festlegung der Prüfungszeit im Fach Gestaltung folgende Fassung:

„Gestaltung: Dienstag, 30. Mai 2006
8.00 bis 13.15 Uhr“

3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Juni 2005 in Kraft.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 115*
StAnz 2005 Nr. 20

**Besetzung von Funktionsstellen im Bereich
der staatlichen Gymnasien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 9. Mai 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.42 294

An folgenden Gymnasien ist ab 1. August 2005 die Stelle eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktionsnummer 1110) zu besetzen:

1. Bayernkolleg Augsburg

Die Schule ist ein Staatliches Institut zur Erlangung der Hochschulreife und führt die sprachliche Ausbildungsrichtung mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 626 Schülerinnen und Schüler).

2. Holbein-Gymnasium Augsburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1366 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

3. Clavius-Gymnasium Bamberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1614 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

4. Gymnasium Dingolfing

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1108 Schülerinnen und Schüler).

5. Gymnasium Erding II

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und musikalisches Gymnasium im Aufbau mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (im kommenden Schuljahr etwa 700 Schülerinnen und Schüler).

6. Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1079 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

7. Christoph-Probst-Gymnasium Gilching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1405 Schülerinnen und Schüler).

8. Gymnasium Immenstadt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Europäisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 758 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

9. Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 992 Schülerinnen und Schüler).

10. Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 830 Schülerinnen und Schüler).

11. Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 932 Schülerinnen und Schüler).

12. Regental-Gymnasium Nittenau

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 732 Schülerinnen und Schüler).

13. Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1243 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 115*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Mai 2005 Nr. III.8-5 S 5105-PRA.36 388

Zum 14. September 2005 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für Physik und
- Maria-Theresia-Gymnasium München für Pädagogik.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 17. Juni 2005 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 116*

Offene Stellen

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum Beginn des Schuljahrs 2005/06 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als halbe Abordnung) in der Abteilung Grund- und Hauptschule neu zu besetzen:

Referat Sprachen, Teilbereich Deutsch Grundschule

Das Referat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Erarbeiten von Konzepten und Materialien für elementare Bildungsgänge (v.a. im Lesen und Schreiben)
- Erstellen von Vergleichsarbeiten (Orientierungsarbeiten)
- Entwicklung von Lehrplänen
- Erarbeiten von Empfehlungen für den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule
- Planung und Durchführung von Schulversuchen

Voraussetzungen sind neben besonderer fachlicher Qualifikation fundierte unterrichtspraktische Erfahrungen. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Grundlegende EDV-Kenntnisse sind erforderlich.

Die Abordnung ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Eine Verlängerung um längstens drei Jahre ist grundsätzlich möglich.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155, 80797 München
zu richten.

*

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum Beginn des Schuljahrs 2005/06 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als halbe Abordnung) in der Abteilung Grund- und Hauptschule neu zu besetzen:

Referat Sprachen, Teilbereich Fremdsprache

Das Referat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Erarbeiten von Grundlagen zum Erwerb der Fremdsprache Englisch unter den Bedingungen der Grund- und Hauptschule
- Erstellen von Vergleichsarbeiten (Orientierungsarbeiten, Jahrgangsstufentests)
- Entwicklung von Lehrplänen
- Planung und Durchführung von Schulversuchen
- Entwicklung von Materialien für Lehrkräfte

Voraussetzungen sind neben einer Schwerpunktausbildung für das Fach Englisch (nicht vertieft) fundierte unterrichtspraktische Erfahrungen. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen. Grundlegende EDV-Kenntnisse sind erforderlich.

Die Abordnung ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Eine Verlängerung um längstens drei Jahre ist grundsätzlich möglich.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155, 80797 München
zu richten.

*

Besetzung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung „Berufliche Schulen“ am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. August 2005 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung die Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung „Berufliche Schulen“ neu zu besetzen.

In der Abteilung werden wissenschaftliche Erkenntnisse für die aktuellen Belange der Beruflichen Schulen nutzbar gemacht. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Konkretisierung von Rahmenlehrplänen sowie die

Begleitung von Modellversuchen zu innovativen Ansätzen im Bereich Berufliche Schulen.

Abgesehen von einschlägigen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen wird eine mehrjährige berufliche Erfahrung in einer Führungsposition im Bereich Berufliche Schulen vorausgesetzt. Die Stelle wird mit A 15/A 16 ausgeschrieben.

Bewerbungen sind bis 1. Juli 2005 namentlich zu richten an:

Herrn Direktor Dr. Peter Meinel
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München

*

Stellenausschreibung der Stadt Nürnberg

Die Stadt Nürnberg ist der zweitgrößte bayerische kommunale Schulträger. Im Bereich der Gymnasien und Realschulen werden ca. 6650 Schülerinnen und Schüler von rund 580 Lehrkräften an 5 Gymnasien / gymnasialen Zügen, einem Kolleg, 4 Realschulen/ Realschulzügen und einer Abendrealschule unterrichtet. Ab dem Schuljahr 2005/06 sucht die Stadt für die Bertolt-Brecht-Schule eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter.

Das Amt der Besoldungsgruppe A 16 wird als Amt mit leitender Funktion grundsätzlich für die Dauer von zwei Jahren zunächst im Beamtenverhältnis auf Probe übertragen.

Ihre Aufgaben

Die Bertolt-Brecht-Schule ist Ganztagschule und Partnerschule des Leistungssports. Sie umfasst Gymnasium und Realschule und kooperiert eng mit der staatlichen Hauptschule. Zudem werden an der Bertolt-Brecht-Schule künftig auch staatliche Eingangsklassen geführt. Als Schulleiterin/Schulleiter haben Sie neben der Unterrichtstätigkeit insbesondere

- die pädagogische Entwicklung zu beobachten und neue pädagogische Ansätze zu initiieren,

- die Grundsätze und Richtlinien für die pädagogische Arbeit festzulegen und ihre Umsetzung zu koordinieren,
- das Profil der Schule zu schärfen,
- den Einsatz der Lehrkräfte sowie der Arbeitsmittel zu regeln,
- die fachlich-inhaltliche Aufgabenerfüllung zu koordinieren und die Lehrkräfte methodisch zu beraten,
- die Fortbildung der Lehrkräfte zu initiieren,
- die sonstigen Führungsaufgaben wahrzunehmen,
- das Schulklima sozialverträglich zu gestalten,
- Qualitätsmanagement und pädagogische Schulentwicklung zu steuern,
- zielgerichtete Personalentwicklung zu verfolgen,
- organisatorische und (Schul-)Verwaltungsaufgaben zu steuern und zu erledigen,
- mit der vorgesetzten Dienststelle zu kooperieren und
- die Schule nach außen zu vertreten.

Die Stadt Nürnberg erwartet neben der Befähigung für das Lehramt am Gymnasien und einer mehrjährigen (Unterrichts-)Tätigkeit an einem Gymnasium / gymnasialen Zug ausgeprägte pädagogische Fähigkeiten, fundierte Kenntnisse des Schulrechts, mehrjährige und umfassende Erfahrungen in der Schulentwicklung und in der (Schul-)Verwaltung, erprobte Führungseigenschaften und hohe Sozialkompetenz, Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit und Teamarbeit, Entschlusskraft, Innovationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit für neue pädagogische Entwicklungen, Organisationstalent, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen sowie hohe Belastbarkeit. Daneben sind eine positive Einstellung zum Leistungssport und Verständnis für die besondere schulische Situation junger Leistungssportler Voraussetzung.

Bewerberkreis

Lehrkräfte mit den genannten Voraussetzungen ab BesGr. A 15 bzw. VergGr. I a BAT.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 24. Juni 2005 an die Stadt Nürnberg, Personalamt, Abteilung 2-2, 90403 Nürnberg. Für ergänzende fachliche Informationen steht Ihnen Herr Dr. Wolz telefonisch unter (09 11) 2 31-74 37 zur Verfügung.

Der Frauenförderplan ist Bestandteil unserer Personalarbeit. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung vorrangig berücksichtigt.